



Stiftung zur Förderung
der Naturwissenschaften
und des Naturschutzes

Stiftung der Pollichia e.V.
Gemeinnütziger Verein für
Naturforschung, Naturschutz und
Umweltbildung e.V. - seit 1840



JAHRESBERICHT 2025



Herzliche Grüße vom GvNS-Vorstand!

wir freuen uns, dass kürzlich Caroline Probst in den GvNS-Vorstand gewählt worden ist und Sie dann im kommenden Jahr auch an dieser Stelle begrüßen wird. Sie ist die Gestalterin des in diesem Jahr entstandenen Naturgartens, über den hier berichtet wird.

Wir suchen weiter engagierte Mitstreiter:innen für den Vorstand oder das Kuratorium.



Gunter May
Geschäftsführer



Dr. Lenelotte Möller
Vorsitzende



Wolfgang
Braunstein

Finanzen 2025

Jahresabschluss 2025

Grundstockvermögen:
757.000 €

Kassenprüfer:

Dr. Reinhard Speerschneider
Dr. Wolfgang Lähne



Vereinfachte Darstellung,
detaillierte Zahlen finden
sich im Jahresabschluss 2025

Einnahmen

Mieten **31.000 €**

Solarstrom **1.500 €**

Spenden **2.000 €**

Spenden für
Naturgarten **7.000 €**

Ausgaben

Betrieb HdA **11.000 €**

Personal/
Verwaltung/
Öffentlichkeits-
arbeit **6.000 €**

Förderungen/
Naturgarten **17.500 €**



Das Jahr 2025

Mit der Neugestaltung des Tätigkeitsberichts im letzten Jahr hat sich die Stiftung auf den Weg gemacht, ihre Außendarstellung attraktiver und verständlicher zu gestalten. Dazu gehören jetzt auch die Logos (siehe Vorder- und Rückseite dieses Berichts) und z.B. auch die Spendenwerbeanzeigen. Insbesondere soll die Verbindung zur Pollichia und damit auch die thematische Orientierung Naturforschung – Naturschutz – Umweltbildung sofort ins Auge fallen.



Bänke aus massiver Eiche sind Blickfang und Sitzgelegenheit zugleich.

Der Weg dahin war anstrengend: Planung, Spendenaufrufe, Informationsveranstaltungen, Firmensuche und auch die Finanzierung habe viele Beteiligte gefordert. Ergänzend haben wir ein Gerätehaus gebaut, welches aus Platz- und Pflegegründen schon lange dringend benötigt wurde. Wir danken allen Mitwirkenden sehr herzlich. Im Sommer, wenn dann alles blüht, werden wir zu einer Einweihungs- und Informationsveranstaltung einladen.

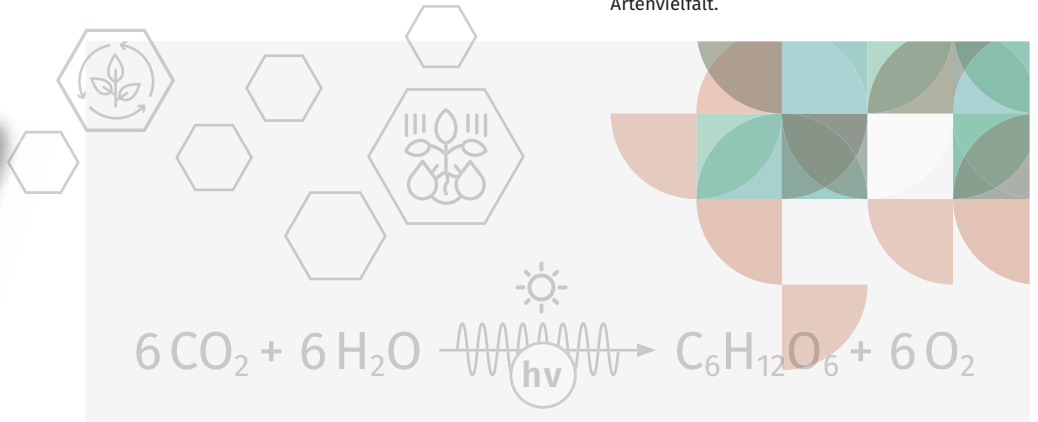
Ende 2024 entstand die Idee, den Vorgarten des Hauses der Artenvielfalt, welches unter anderem die Geschäftsstelle der Pollichia beherbergt, neu zu gestalten – als biodiversitätsfördernder und Klimawandel-resistenter Garten, der den Namen des Hauses widerspiegelt und auch als Augenweide und Visitenkarte für die beiden Organisationen Georg von Neumayer Stiftung und Pollichia wirken kann.

Im Herbst war dann dieser Naturgarten als Gegenbeispiel zu den verbreiteten lebensfeindlichen Schottergärten tatsächlich realisiert! Eine ausführliche Darstellung kann man in der Ausgabe 2026/1 des Pollichia-Kuriers nachlesen.

Die gelungene Umsetzung dieses Projekts ist zuvorderst der Naturgarten-Expertin Caroline Probst zu verdanken, die wir dann auch für den Vorstand der Stiftung gewinnen konnten.



Viele Strukturen sind Voraussetzung für Artenvielfalt.



Ausblick 2026

In diesem Jahr 2026 jährt sich am 21. Juni der Geburtstag des ursprünglichen Stifters und bedeutenden Forschers Georg von Neumayer zum 200. Mal. Zusammen mit anderen Organisationen wollen wir dieses Jubiläum begehen und sein wissenschaftliches Werk bekannt machen. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise auf unserer Homepage.

Im Haus der Artenvielfalt werden wir den Naturgarten – voll in Blüte stehend – einweihen und weiter an der Verbesserung der Infrastruktur arbeiten. Und – last but not least – wir freuen uns wieder auf die Förderung interessanter Projekte.

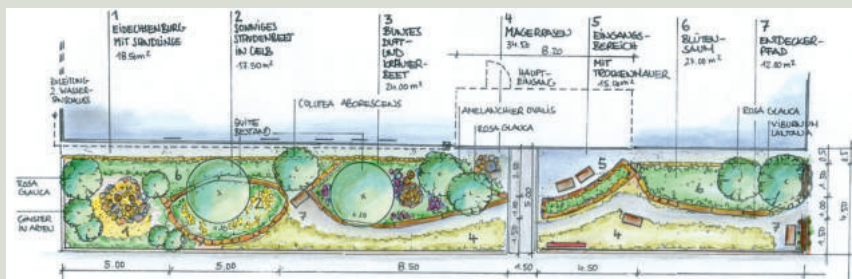
Förderungen 2025

Gemäß ihrem Stiftungszweck unterstützte die Georg von Neumayer Stiftung vielfältige Projekte für Natur- und Artenschutz.



Naturgarten am Haus der Artenvielfalt

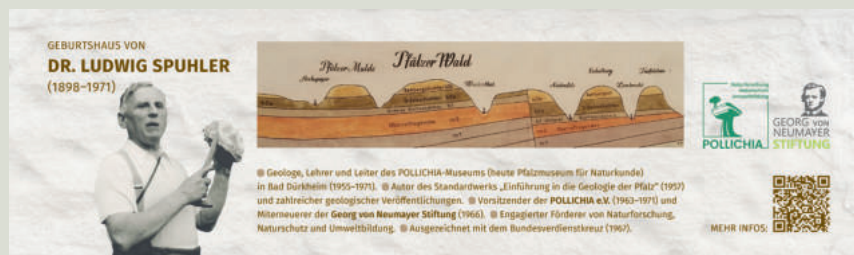
Die Planung und Ausführung des Naturgartens (siehe Seite 3) wurde mit Hilfe von Fachfirmen durchgeführt. Förderbetrag und Investition in eigener Sache: > 7.000 € Die Gesamtkosten wurden auch mit Hilfe vieler Geld-, Sach- und Zeitspenden finanziert.



Gedenktafel Dr. Ludwig Spuhler

Zweck der Stiftung ist es unter anderem, dass Andenken an namhafte Forscher aus dem Kreise der Pollichia zu wahren. Dazu gehört Dr. Ludwig Spuhler. An seinem Geburtshaus in Obermoschel wurde dazu diese Gedenktafel angebracht. Ausführlich dazu berichtet wird in der Ausgabe 2025/3 des Pollichia-Kuriers.

Förderbetrag: 1.000 €



Pollichia Veranstaltungen

Veranstaltungen der Pollichia, wie z. B. die regelmäßige Jahrestagung oder der Tag der Artenvielfalt (Foto) benötigen eine angemessene Ausrüstung, um professionell und öffentlichkeitswirksam auftreten zu können.

Förderbetrag: 700 €



Pollichia Stelle Umweltbildung

Umweltbildung ist eine der drei Säulen der Pollichia. In diesem Jahr wurde eine spezifische Stelle geschaffen, um das Bildungsangebot über die etablierten ArtenKenner-Seminare hinaus, z.B. für Schulen, auszuweiten. Die Georg von Neumayer Stiftung beteiligt sich an der Finanzierung der Kosten.

Förderbetrag: 1.500 €





Jugend forscht

Die Georg von Neumayer Stiftung beteiligt sich jährlich an der Preisverleihung beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“. Die Schülerin Jule Hümmerich gewann einen 1. Preis mit ihrer Arbeit „Der Brutvogelbestand im Naturschutzgebiet Koppelstein-Helmstal (bei Lahnstein)“.

Förderbetrag: 300 €



Stiftungsfonds Pollichia Bad Dürkheim

Die Pollichia-Gruppe Bad Dürkheim hat unter dem Dach der Georg von Neumayer Stiftung einen Stiftungsfonds eingerichtet. Aus dessen Erträgen werden z. B. laufende Pflegemaßnahmen in den Biotopen im Berntal finanziert.

Förderbetrag: 900 €



Ausstellung Hieronymus Bock

Am 4.6.2025 wurde die zweisprachige Ausstellung „Grünes sehen, riechen, erkunden. Pflanzen und Menschen bei Hieronymus Bock“ zu dem vor fünf Jahrhunderten aktiven Pflanzenkenner in der Bibliotheca Bipontina eröffnet. Unterstützt wurde die zweisprachige Erstellung von Informationsmaterial.

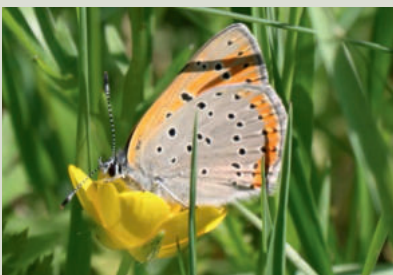
Förderbetrag: 500 €



Lilagold-Feuerfalter

Der Lilagold-Feuerfalter (*Lycaena hippothoe*) ist ein deutschlandweit gefährdeter Tagfalter, der in Rheinland-Pfalz in Kategorie 2 auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten steht. Um weitere Schutzmaßnahmen einzuleiten wurde/wird nach Vorkommen gesucht und die Fundstellen werden katalogisiert und kartiert.

Förderbetrag: 2.100 €



Geradflügler-Sammlung Walter Hüther

Die Sammlung befindet sich im Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes. Gefördert wurde die Aufarbeitung (Artenbestimmung, Etikettierung usw.) und Digitalisierung. Alle aus der Sammlung gewonnenen faunistischen Daten fließen in die gerade in Bearbeitung befindliche Rote Liste der Schaben Deutschlands ein.

Förderbetrag: 3.000 €



Untersuchung Makrozoobenthos im Layerbach

Die wirbellosen Kleinlebewesen der Fließgewässersohle (Makrozoobenthos) sind gute Indikatoren für die biologische Gewässergüte (Wasserqualität) und die allgemeine Degradation. Im Oberlauf des Layerbach bei Bisterschied wird dieses Fauna-Segment untersucht und die Entwicklung über die Jahre beobachtet.

Förderbetrag: 500 €



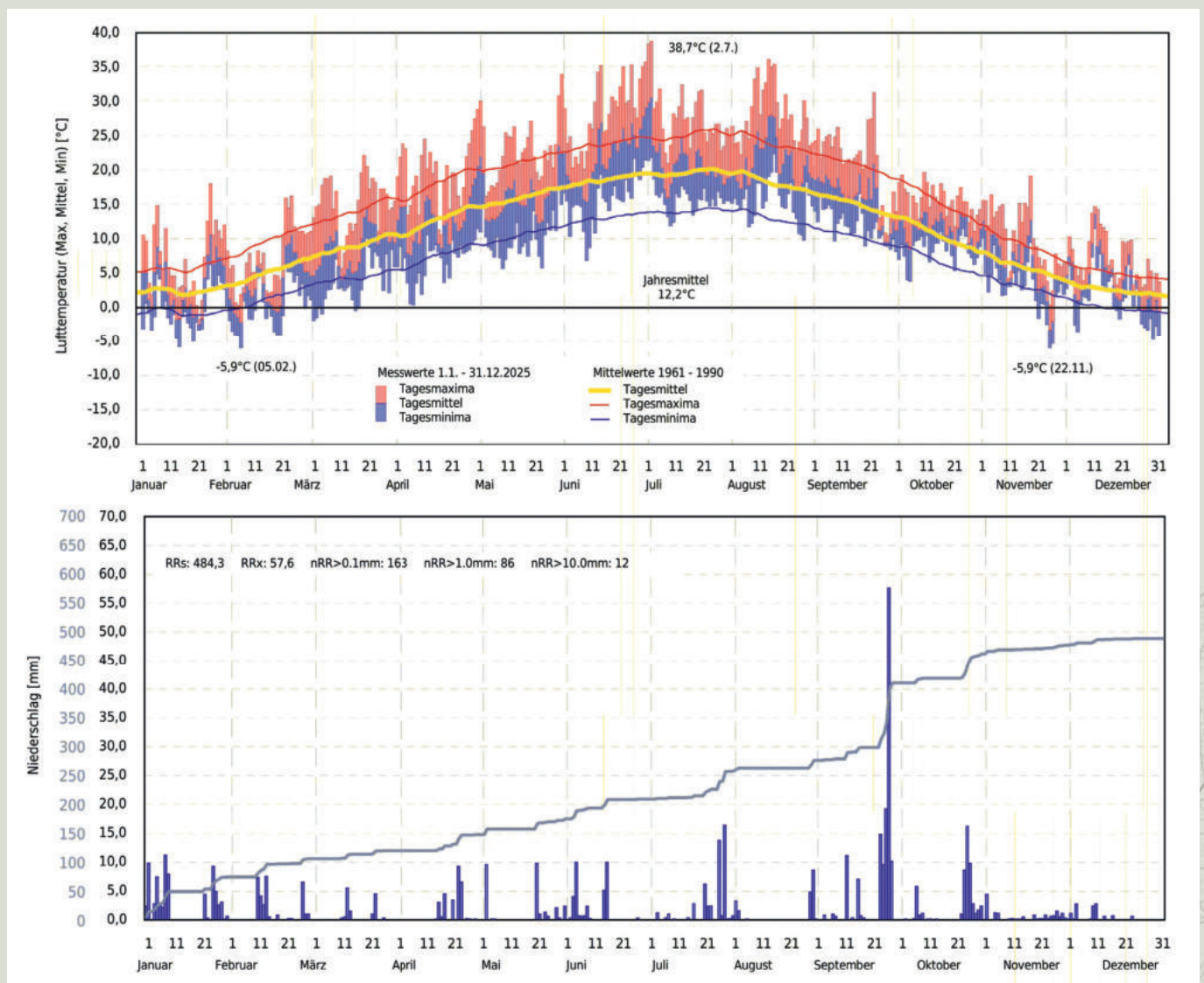
Georg-von-Neumayer-Wetterstation im Jahr 2025

AUTOR: DR. WOLFGANG LÄHNE

Auch im vergangenen Jahr lieferte die Georg-von-Neumayer-Wetterstation am Haus der Artenvielfalt wertvolle Klimadaten. Infolge einer kurzfristig notwendigen und umfangreicheren technischen Umstellung des Datenabrufs (Absicherung gegen Netzwerkangriffe) konnten von Februar bis April allerdings keine Daten abgerufen werden.

Für unsere Nachanalyse des Wetterjahres 2025 wurden die fehlenden Tageswerte der Lufttemperatur und des Niederschlags anhand der umliegenden Stationen des Agrarmeteorologischen Messnetzes Rheinland-Pfalz über Näherungswerte ergänzt. Da die agrarmeteorologischen Stationen in Mussbach, bei Speyer-Lachendorf und bei Maikammer jedoch lokalklimatische Abweichungen zum Standort im Gewerbegebiet am Weinstraßenzentrum zeigen, liegen die interpolierten Ersatzwerte zwar nahe an den tatsächlich Werten, sind jedoch nach streng wissenschaftlichen Aspekten kein absolut vollwertiger Ersatz. Nichtsdestotrotz können sie jedoch hier als weitgehend repräsentativ für den Standort angesehen werden.

Demnach ergab sich auf das Gesamtjahr bezogen eine Mitteltemperatur von 12,2°C, was eine Abweichung um +2°C gegenüber den langjährigen Messwerten der bis 2002 vom DWD in Neustadt betreuten Wetterstationen bedeutet. Als Vergleichsperiode dient hier das 30-jährige Mittel 1961 bis 1990, d.h. im Wesentlichen der Zeitraum bevor sich der anthropogene Klimawandel so prägend auf die Witterung bei uns durchsetzen konnte.



Dass es fast stetig immer wieder deutlich wärmer als zu erwarten war, verdeutlicht auch der in der nebenstehenden Abbildung dargestellte Jahresverlauf der Lufttemperaturtageswerte: Vor allem der Frühling und überwiegend der Sommer zeichneten sich durch übernormale Werte aus. Dies zeigt sich auch anhand der Anzahl der Sommer- und Hitzetage. Mehr als 25°C wurde insgesamt an 82 Tagen beobachtet, mehr als 30°C an 30 Tagen und über 35°C noch an 10 Tagen. Dies ist erheblich mehr als typischerweise im 20. Jahrhundert verzeichnet wurde (im Mittel etwa 50 Sommertage) und Hitzeereignisse traten sogar mehr als das doppelt so häufig wie zu erwarten auf. In der Spitze wurde an unserer Station am 2. Juli sogar ein Höchstwert von 38,7°C gemessen, d.h. nahe an den Allzeitrekorden. Klimatologisch quasi verstärkt wurde die hohe Wärmebelastung im Sommer noch durch eine relative Trockenheit, wie der Verlauf der Tagesniederschlagssummen verdeutlicht: Einzelne stärkere Niederschlagsereignisse – weitgehend Folge sommerlicher Gewitter und nicht kontinuierlicher Regen – wechselten sich mit längeren, teilweise bis über drei Wochen andauernden niederschlagsarmen Perioden ab. Solche Niederschlagsregime sind eher für subtropische Randgebiete wie beispielsweise die Poebene oder Südwestfrankreich typisch und dürften im Zuge des fortschreitenden Klimawandels auch bei uns immer mehr zum Normalfall werden.

Betrachtet man sich den dargestellten Niederschlagsjahresverlauf, stechen die Tage vom 21. bis 25. September hervor. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 111 mm Niederschlag mit einem Tagesspitzenwert von 58 mm am 24.9. beobachtet. D.h. während dieser fünf Tage wurde fast ein Viertel des gesamten Jahresniederschlags, der sich auf etwa 484 mm summiert, registriert.

Noch ein Wort zu den Wintermonaten: Auch hier waren die Temperaturen überwiegend übernormal und ausgeprägte Frostperioden fehlten vollständig. Nächtliche Minima unter -5°C wurden kaum beobachtet und kälter als -5,9°C (5.2. & 22.11.) wurde es nicht. Insgesamt wurden 56 Tage mit Frost beobachtet und nur an einem Tag (22.1.) stieg die Lufttemperatur nicht über den Nullpunkt. Für weniger winterharte Vegetation quasi ideal und, wenn man nicht ausschließlich die negativen Erscheinungen des Klimawandels ansprechen möchte, auch eher positiv für den Heizungsenergiebedarf und für den Winterdienst: Denn Schnee war auch in diesem Jahr bei uns Mangelware.

Vorträge im Haus der Artenvielfalt

Im Jahr 2025 hat die Georg von Neumayer Stiftung wieder eine Reihe von Vorträgen im Haus der Artenvielfalt organisiert. Diese Vorträge finden viele interessierte Zuhörer, auch eine Online-Teilnahme ist möglich. Wir danken Dr. Reinhard Speerschneider für die ansprechende Auswahl und Organisation.

- Die Geschichte des James Webb Space Teleskops und aktuelle Ergebnisse (Christian Wersig)
- Der Remigiusberg bei Kusel und seine Ursaurier (Dr. Sebastian Voigt)
- Die Rückkehr der Vögel – oder – Alles im Wandel (Fritz Oehl)
- Starkregen, Dürren und Sommerhitze (Dr. Wolfgang Lähne)
- Landschaftswasserhaushalt: Trockenheit und Hochwasser (PD Dr. Hans Jürgen Hahn)
- Urformen der Sexualität (Prof. Dr. Andreas Deutsch)
- Gärten für die Zukunft (Caroline Probst)



HEIMISCHE
NATUR
VERSTEHEN,
BEWAHREN,
ERKLÄREN.



WAS DU HEUTE SPENDEST, LÄSST MORGEN SUMMEN

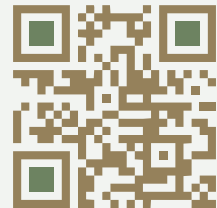


Heimische Natur
verstehen, bewahren,
erklären.

**Naturschutz beginnt vor
der eigenen Haustür.**

Wir engagieren uns in
Rheinland-Pfalz für
Artenvielfalt, Forschung
und Umweltbildung.

Mit Ihrer Spende helfen
Sie uns, Lebensräume
zu erhalten, seltene
Arten zu schützen und
Natur für alle erlebbar
zu machen.



SPENDENKONTO

Georg von Neumayer Stiftung

Sparkasse Südpfalz

IBAN: DE24 5485 0010 0010 0684 27

BIC: SOLADES1SUW

IMPRESSUM

Georg von Neumayer Stiftung

Erfurter Straße 7, 67433 Neustadt

www.gvn-stiftung.de

Gunter May, Mitglied des Vorstands
gunter.may@gvn-stiftung.de

Die beiden Fotos „Uhu“ (S.1) und
„Sperber“ (S.7) hat freundlicherweise
Volker Schlär zur Verfügung gestellt.

